

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

1745

Ewiges, lebendiges Wort,
 lebendiges Leben, lieber Vater
 in JESU CHRISTO,
 ich fange jetzt dir'st Jaft an,
 und muß dir nächst dich ge-
 brauchen, darinnen noch viel
 Tage können geschrieben werden,
 allein du darfst meine Hoff-
 und Flucht. Ich wünsche, wenn
 es nicht wider deinen Willen
 und Wohlgefallen gebricht, du
 wollest mich nicht lang mehr im
 Jammerthal und in der Zorn,
 bösen Lüste weilen lassen,
 sondern mit deiner Gnade
 und Barmherzigkeit ein Ende machen
 damit ich dich in freuden rühmen
 und loben könne!

I. A. N. U.

Herr Jesu, erinner mich des
willen Muths

1. Weil mir nicht wohl ist, so bin
ich mit nach Mittage bei dem öffen-
tlichen Gottesdienst erschienen und
habe die ganze Zeit über sitzen müssen.
In Singen aber die fr. St. Götz an-
gesprochen und zum neuen Jahr gratuliert.
2. Die Nacht sehr unruhig geschlafen und
mit Umrufen zu gebraucht. Lors Louis
läßt nach dem 10. Uhr früh von mir
Abschied, in Willand, Morgen seiner
Reise nach Ost-Indien anzutreten.
Auch Tages-Register geschrieben. Die
Briefe nach Stettin an den H. Martin
Lünger geschrieben und es frankirt.
3. An diesem Vormittage bin ich nicht
abgewesen, sondern meine Andacht
zu Hause gehalten. Es hat geregnet.

ALLES

45

3 an, das die auch im mein v
gebohren!

Auf dem Abend erst um 8¹/₂ Uhr ist
Lehrer Breitkamp mit der Post auf
Herrngetode zu gegangen.

Am Tage Register geschrieben.

4.

Es ist verhindert, auf Grund öfter
die Dorn. Weil die fr. St. Götzau
willend ist nach Leipzig zu reisen, so
kam die zu mir noch des Abends.

Am Tage Register geschrieben.

5.

Am Lubeck von dem H. Otto ein
Votum erhalten d. 30. Decemb.

Datirt. d. 5¹/₂ gl. Post. Geld gegeben.

Weil ich mediceinisch, so habe zu Leipzig

6.

meine Andacht gehabt, doch aber
von der fr. St. Götzau Abschied ge-
nommen.

Am Tag Register geschrieben

7.

und die Errata in der Grammatic. con-
firt.

J L N U

8. An das Tage-Register geschrieben.
9. Ein Correctur des 9ten Bogens in der Hindostanischen Grammatic besorget.
10. An diesem Tage den 1ten Novembris, Tag der Lausa meine eigene Aufsicht gehabt, nachmittags aber den Jura des peruvianischen gesetzt.
11. Ein ganzem Tag aus Tage-Register geschrieben.
12. Ein vorgangenen Nacht schlafend singebraust. Des Tage aus Tage-Register geschrieben.
13. Nicht etwas erleuchtet besunden. An das Tage-Register geschrieben. Weil gestern ein dicker Schnee den Boden man, so haben meine Bücher aufzusetzen angefangen. Es schneit und friert, nach dem gestern der Wind stark geblasen.

ALLS

45

Am Tage Register geschrieben. 14.

Am das Tage Register geschrieben. 15.

Aus Berlin von H. Dr. Esner einen
Brief empfangen.

Am Tage Register geschrieben. 16.
H. Esner aus Landberg besucht
mich.

Am diesem Sonntage meine Oudacht 17.
allein gehabt. Die Nacht bin ich nicht
gegangen. Es ist kalt und es regnet auch.

Am Tage Register geschrieben. 18.

Am 25. 5. 1777. Die Hr. Dr.
Götze besucht mich und wir
uns dahin in Leipzig. Es saß
getrost zuhause an.

Am ganzen Tag an das Tage 19.

Register geschrieben, item 2.
nach der Correctur von der Lin.
dortigen Grammatic besorgt.
Es wird sehr viel geschrieben.

J A N

20. Den 20ten Tag des Registers geschrieben.
Es fährt die Kälte fort.

21. Den 21ten Tag des Registers geschrieben.
Der Frost fällt an.

22. Die Elbe mit der Eise Lustigkeit
heftig angegriffen worden. Der
Tag des 22ten aus dem Register ge-
schrieben. Es fährt pflanzen. Der
letzte Tag von der Hindostanische
Grammatica corrigirt.

23. Den 23ten Tag des Registers geschrieben.
Herrn. Jensen besuchte mich, er
ist aus Land bey an der Warte
geblieben. Der junge H. Stark aus
Mieser verlangte die Adresse
aus Miss. Collegium in Copenhagen.

24. Den 24ten Sonntag. meine
Andacht zu Hause gehabt. Die Nacht
bin ich nicht geschlafen. Die Kälte
wird immer starker.

11. APRIL

45

Zum Tagesregister geschrieben. 25.

Die Kunst immerzu singend. 26.

Zum Tagesregister geschrieben.

Der H. Inspector Griffler besuchte mich und proponierte, ob nicht mit Gott mögl. wäre eine Harugische Pflanzung zu gründen?

Zum Tagesregister geschrieben. 27.

Zum Tagesregister geschrieben. 28.

Viel Besuch gehabt von Freunden.

Gott Lob! mit der Übersetzung des 29.

Tagesregisters fertig geworden.

Ein Tag mit Sortierung der alten 30.

Dinge singend.

Zu diesem Sonntag mich noch 31.

immer salten müssen, allein

meine Oudacht zu Hause ge-

habt. Freue dich Gott Vater,

dass es dir gefallen mich noch

diesen Monat auch auf einem

Erdboden zu lassen!

F E B R

O Herr Gott Zebaot, du bist
Regiment

1. Mit Sortierung meiner Briefe
sehr beschäftigt gewesen. Von
der Fr. Gronez kam im Deutischen
Römer datirt d. 22. Januarius.
2. Meine besondere Aufmerksamkeit
Nachmittags den Hr. Insp. Griffen be-
sucht. Er hat angefangen aufzuzeichnen.
3. Die Nacht allmählich eingedrückt.
Die Tage die alte Briefschaften sort-
tiert. Es taunt noch fort.
4. Den Tag die Briefschaften ändern
ander gelesen. Hr. Dr. Callenberg
besuchte mich wegen der Grammatik.
5. Ich bin in der vergangenen Nacht
unruhig gewesen und den
Tag über meditiert.

U. A. R. I. U. S.

45

Röving von Althausen, führt sein
zum Ernst seiner Pinder!

Einige geschrieben nach Lande bey 6.
an der fr. Gronetkin u. H. Runtzenach
Berlin an der H. Dr. Bner und der H.
Hayne, dem ersten L. Malab: Buchstabe
gefasst. Viel Lesung gefast.

In diesem Sonntage meine Au 7
darf in meine Wohnung ge-
fakt. Die fr. Dr. Götzen und der H.
Freylinghausen besuchten mich.

Malabarische Titel geschrieben, 8.
auf Thomas de Kempis.

Medicinirt und Bucher ge- 9.
lesen. Die Vorrede zu der H. m.
des Danischen Grammatic ist bald
fertig.

Lateinische Bücher gelesen. Von 10.
11 bis 12 Uhr ins Englische zu
informiren angefangen. Nach
H. J. J. Thiersch, Dr. Freylinghausen
H. Fabricius u. H. Rhode.

F E B R

11. Virtus quatenus una Dingsgalt,
von Das Englische Collegium mit
5. personen gehalten. Wegen der
Wärung des Stempels ward con-
ferirt.
12. H. Dr. Elsner schriebt. Das En-
glish Collegium gehalten. Die
Hindostanische Grammatic ist fertig.
13. Tautsch Luchse gelesen. Das En-
glish Collegium gehalten.
14. An diesem Sonntage meine An-
kunft allein gesabt.
15. Von dem H. Dr. Callenberg 50. Exemp-
laria meiner Grammatic anfangen.
Der H. Prof. Lange wußte dem H. Dr.
Beck einen Schenken etc. bezeugen
mich, als er ihm die Grammatic
2. Bälmenblätter.
16. Nach Berlin an den H. Dr. Elsner
geschrieben und von dem H. Surdan
an den H. Dr. Millius, einem

U. A. R. I. U. S.

"45

jeden ein Exemplar von der
Hindostanischen Grammatic ge-
sand. Item von H. Dt. Michaelisalp-
der H. J. J. Griskau besüßte mich.

Ist bin die Kunst wieder gesehen.
Die Tautzsch Bibel gelesen. Das
Englische Collegium fortgesetzt.

17.

Von H. Dt. Callenberg sandte mir
100. Exemplaria von der Hin-
doestanischen Grammatic.

Die Tautzsch Bibel gelesen, namf.

18.

Das nun eröffnete A. B. C. Buch
von 100. Drucken. 81. Leipzig 1743
Das Englische Collegium con-
tinuirt.

Ein Tractat namf. Die Kraysen Dr.

19.

Historie nach dem gelobten Lande der
Kraysen F. C. S. U. C. H. R. I. S. T. I. gelesen.

1718. Das Englische Collegium
abgemaschet.

F E B R

20. Mich persönlich besuchend, doch
das Englische Collegium gehalten.

21. Am diesem Sonntag mich noch
innen gehalten und meine be-
sondren Omdacht gehabt.

22. In gedruckten Exemplaria von
der Hindostanischen Grammatic
besichtigt und emendirt.

23. Warzigst Buchstaben gecirculirt
damit der Druckersmeister sich
möge, wie die figuren seyn sollen.

24. Das Englische Collegium noch
setzt. Von dem Engl. Räte, der in
aus Madras mitgebracht, über
20. Portiones an fremden ver-
sand. Der Herr Prof: Lange
besucht mich.

U. A. R. M. S.

"45

Das Englische Collegium gehalten. 25.

Von H. Insp. Grishau mit dem
Stempel geschrieben etc. Desinsten
mich wegen der Waragissen Briefe.

Aus Landeburg von meinem Diener 26.

und dem H. Ranten ist von meinem
Vater Mons: Adam Gronetky Briefe
empfangen. Das Englische Col-
legium fortgesetzt.

Das Tranquebarische Diarium, welches 27.
abgedruckt worden, zu lesen angefan-
gen. Das Engl. Collegium fortgesetzt.

In der vergangenen Nacht bin ich 28.

gesüßlich an dem Dickschlafe gestorben.

Aus! du Gott das Laband zu

barren dich über mich. Diesen

Donntag zu Laise gesungen.

Uochschlafe diesen Monat

auch.

M L R

1. Es hat gestern und heut pflanzen ge-
troffen. Mein Testament an,
das eingerichtet.
2. Einige Briefe und Manuscripte
die Raimen nützen Konten, an-
nullitet. Das frost fällt an.
3. Heut nach der gewöhnlichen Be-
tag gesegnet, in falls meine
Betrachtung zu laufe.
4. Die Bibel gelesen. Die Kälte
bleibt noch.
5. Mit 3. Candidaten gesprochen
und berathschlagt, ob es nicht
angefangen möchte, das ich ein
Collegium in die Haragissa
Vorauß anfangen. Der
Frost läßt ein wenig nach.

Vaterland, auf! zeige mir die Götter

Unglück besüßte mich der Herr
Schulze aus Pöhlen gebürtig, der
 Herrn weist und die Kinder belehrt.

Der Hauptpfund der hat bereits 6.
 eine Probe gemacht von dem Ha-
 rugissen Buchstaben. Das Vater
 ist vornehmlich: Ich habe die Bibel
 gelesen.

An diesem Sonntag mich noch 7.
 immer halten müssen, doch meine
 Andacht allein gehabt.

Der Hauptpfund, Herr Rüter, für 8.
 hat an Haupt zu machen d. 18. gl.
 jenseits die Bibel gelesen.

Das englische Collegium fortgesetzt. 9.
 Meine alte Briefschaften censurirt.

Das englische Collegium gehalten. 10.
 Samstag den 2. Ufr zum ersten
 mal ausgegangen: die Fr. Dr. Götz
 besuchend aus Metzburg ein guter
 Freund war, der H. R. Sch.

MART

11. Hauptes Briefen gelesen. Das Engl. Collegium gehalten. Es ist heute geschrieben und gelesen geschrieben. Der H. Inspector hat mich beauftragt.
12. Miltons verlorne Paradiese gelesen. Das Engl. Collegium fortgesetzt.
13. Miltons verlorne Paradiese gelesen. Das Engl. Collegium gehalten.
14. An diesem Tage Reminiscere mich zu dem bestimmten, doch meine eigene Andacht gehalten. *Es ist 9. Ost. nach West. Ende bestimmte Feste mit 7. Ringen Dicht.*
15. Ein Brief unruhig geschrieben. *zwei fügen im Engl. geschrieben.*
- Miltons verlorne Paradiese gelesen. Jetzt ward der Contract mit H. Reuter unterschrieben, Es sollte bereits 8. Tausend hergestellt.
16. Johann Miltons Buch vom verlorne Paradiese gelesen. Die Vorreden sind alle fertig und lesenswürdig. Wärag. Charakteres geschrieben.

I U S

45

Alle Wärgische Buchstaben auf = 17.
geschrieben, von welchen ¹⁴Stempel
müssen geschnitten werden, &
damit den ganzen Tag zugebracht

Bücher gelesen, auch einen Brief 18
an Mons. Adam Gronetzky ge-
schrieben. Es regnet sehr ^{stark} Regen.

Zuletzt Bücher gelesen H. P. Zimmer- 19.
manns Übersetzung. Exultatio J. C.
von H. Diaconus Job besüßte mich.
Aus Copenhagen vom Miss. Colleg. ein
Scriben erhalten vom 27ten Febr.

M. Müllers tractat von der Lust 20.
lichkeit der Seele gelesen. Das
engl. Collegium von H. d. 12. ist täglich
in dieser Weise gehalten worden.

An diesem Sonntag Oculi aus 21.
gerissen und von H. Martini und
von H. Job predigen gehört. Der
Morgens pfien die Sonne, nachmittag
regnete es ein wenig.

M. A. R. T.

22 Das Hr. Steinbarts Kloub rüft von dem Zwillings Wägenfaisa gelesen. Die Hr. Dr. Götzen und der Hr. Inspector Götzen besichtigt.

23 Briefe geschrieben nach Landsberg an den Warte 1. an Hr. Gronetky 2. an den Hr. Runtzen. Der Brief an Mos. Gronetky. geht mit. Es ist geschrieben: gerichtet.

24 Tütsche Bücher gelesen. Es ist die Nacht Brief geschrieben.

25 Mein besondere Andacht an Maria Bestimmung Tage gehabt. Es fällt Staub. Regen.

26 Hr. Freylinghausens Einleitung zur ersten Exkursions des Landes I. C. gelesen. Die Nacht bin ich allein gegangen. Es ist sehr Wetter.

27 Tütsche Bücher gelesen. Von dem Schwanz geschrieben Das compitudo aduad wir gemacht. Das engl. Collegium ist die Woche Sonntag täglich gehalten worden.

I. U. S.

45

Am Sonntag Letare 2. mal in 28.

Der Pirat garten, des Morgens der
H. Martini, nachmittags einen Studio,
zum Fröhlichen geföhrt. Ein Wäysen Muat,
Everding, brachte mir einen Gruß von
dem H. Ordensrathe Grote.

Auf dem Pedagogio wandelte Examen 29
gefallen, wo bei ich einstellte
von und nachmittags.

Vormittags auf Pedagogium gegangen 30.
zu und das Electrisiren mit angesehen.
Nachmittags besuchte mich der H.
Prof. Francke.

Auf Luchsen meine Probirung 31.
genommen. Zum ersten mal in den
Garten im Notions Garten gegangen.
Die Dinge, die von 5. bis 6. be-
sichtigt, welche der H. Prof. Franck hielt.
Darunterstehiger Zeit und liebevoller
Hater in Christo, die sehr Lob und
Dank für diesen Monat auch!

Die H. H. M. sind mit dem Ausgang dieses Monats
auf das Schiff y. Princeps Mary Capt. Robert Osbourn
unter Segel gegangen.

A P R

Herr Jesu in Seiland etc

1. Meine Betrachtung gefalt. Am Tag
nicht aus London von Mr. Jacobi etc.
halten der 19. Dec. 1744, datirt. Am
5. Uf. entstand ein starker Gewitter.
2. Meine Andacht gefalt. Nachmittags
besuchte ich den Hn Diac. Job. Es
ist April. Wetter.
3. Meine Andacht fortgesetzt. Nach
mittags um 2. Uf. ging ich in
die Glauksche Kirche und sangte vor
dem Hn Martini. Dort ist in dieser
Woch das Engl. Collegium continuirt
worden. vid. 9. Gedch. 1745.
4. Seit am Donntage Judica, bin ich
in der Glaukschen Kirche zum 1. Mal
Abendmahl gegangen und den H.
Martini und den H. Job predigen gehört.
5. Vor und nachmittags dem öffentlichen
Exameni bei gewohnt auf dem Wais
senhause.

FLIS

45

Walt, bairische Laim Markt !

Abermal das Examen besinfet, auch 6.

die fr. Dr. Götzgen, also der H. Prof:

Fracke Lam und noch 2. andere Freunde.

Medicinitat, sonst Johan von der Lese

Dr. Freitsch Kriese beschriftung gelesen,

die D. Lese an demselben von 1641. ange-
nommen.

Alles noch nicht mehr vorhanden. Ein 8.

Studiosus aus Frankfurt, besinfet

nicht: erzählt das Unglück, welches der

H. Dr. Jablonski mit seinen 2. Töchtern gehabt.

Das Examen von und nachmittage be- 9.

sinft, welches die Mägdlein hatten.

Von dem Dichtflusse sehr mit ge-

nommen worden.

Die Bibel und andere Bücher aus 10

gelesen. Es ist April Wetter

A P R I

11. Laut am Donntage Palmatum
 habe in den H. Martini und H.
 Job pruvignu gesöret. Eist April
 Wetter.

12. Linen Brief nach Landberg an der
 Wartha concipit und am H. Runtzen
 nimm Hindostaniff Grammatic. x. die fr.
 Gronetkin Andreas Christen. x. das
 selbige Gesangbuch herausset. Eist
 April Wetter.

13. Geistliche Lieder gelesen. die fr.
 Dr. Götzen besüet und ist einen
 Brief zu lesen communicirt.

14. Geistliche Lieder gelesen und in
 der Dinge Gründe angenommen, wie man
 von dem Himmel soltz die Lieder das Leben
 sehen können, nach dem man an dem
 Himmel erbostenen Daim system Todt
 an dem Leib gesehen.

15. Laut als am grünen Donnerstag
 Tag ward in der Glauchippen Kirche
 die Passion gesungen keine 30
 Lieder gehalten von dem H. Martini.

LS

4.5

Laßt am stillen Freytag Löwate 16.
israels Job 20; und den 2ten Prof.
Francken nachmittag.

Ainda resta hum repôso para o povo
 de D. Ellis. Bisfaut faba in Caffe-bosna
 gisabê von du mit gabwaistau. Dr.
 sich gisabê von Reisanden.

An dem 1. feil. Martage sabt is den 18.
Jh Martini und Jh Job xradigan ge.
förrt. Sonst die Heist und brü Tage von
dem lusten sehr mitgenommen worden.

Wegen Lusten sehr ist nicht auß- 19.
gehen können sondern zu Laus mei-
ner Andacht zfliegen müssen.

Ich habe mich inna gefalt. 20.
 und geistliche Lieder gelesen.
 Der Tag ist so trocken, daher
 keine Luft und auch abendliche
 nicht kommen. Die Mäste
 aber bringen Regen mit.
 Der H. Geist aus Polen besuchte mich

A P R

21. Von Herrn Dobrick besuchte mich
mit einem Antrage, ob ich nach Land-
berg zu reisen gedächte? Leit den
Anfang gemacht mit dem Vor-
satz ins Malab. die Correctur der Bibel
zu besorgen und die Regeln der H. Reg.
der Grammatic durchgesehen.
22. P. Beschü. Malab. Grammatic vorgelesen.
am Nachmittag besuchte ich die Fr.
Dr. Götzen, also auch den H. Prof. Franke
sprach. Inzwischen besuchte mich der H. Dr.
Dobrick mit einem H. Bandiger.
23. Die Malab. Grammatic gelesen.
Es ist trübe Wetter und fast noch
mittag auch geregnet.
24. Die Malab. Grammatic gelesen. Auf
das Engl. Collegium fortgesetzt. Es
hat die Nacht Tagüber geregnet.
25. Am diesem Tage vor mittag
den H. Dr. Knap und nachmittags den
H. Job vordigau besucht.

J L J S

45

Die Nacht bin ich alant am Stick-
fließ gesessen. Es ist April Wetter 26
sich auch an zuhören. Die Malab:
Grammatic gelosen.

Die Grammatic gelosen. Am 27. April 27.
am Königst Berg besuchte mich, und
ist besuchte nachmittags die Fr. St. Götz
von H. Jasp. Götz. Am Landberg
von H. Rüntzen Briefe erhalten.

Die Grammatic in Durchlesen absolviert 28.
Vet, nach P. Beschins v. H. Wälder, geistl.
Malab: Dagen gelosen. Nachmittags ging 29.
ich mit dem H. Jasp. Kündel v. H. Jasp. Meissel
auch: besuchte den H. Vobrick etc.

Einige Dagen zu necti gelogen. 30
Am Landberg ward mir ein Stadi-
ofus recomendiert unum. H. Wälder.

Vom frommen Gold und Silber
in Jesu Christo, die sich Lob und
Dank gebracht für eine Liebe
und unbedingte Liebe, die
du auch in diesem Monat an
mir zeigen wollen

AA

O! In antiken Frühling des
erquickte meine Seele

1. Versuch gefalt von dem Hn Mag: Jang
man v. Hn Disident. Eingeweiht mir
an Tagen, die auf des Krijs mit solten.
2. An diesem Sonntage Misericor
das vor mittags den Hn Martini
nachmittags den Hn Job predigen
gefordert. H. Cant aus Landberg
nahm von mir Abschied.
3. Vormittags reist der L. Insp: Thüsch
v. dem Hn Insp. Meissel bei dem Major
H. Spitzal gewesen, um 5. Uhr
kamen wir zu Hause.
4. Am Leipzig besuchte mich ein Studiosus
der ein Bogenbogen an den Missionen
bezeugte. Er ist ebenfalls gewesen.
H. Disident nahm von mir Abschied.
5. Englische Briefe nach London zu schreiben
angefangen. Es hat Tag und Nacht
gearbeitet. * Christianus Harles M.
Cubano Francus.

I U S

45

freuen Verlichtheit, Herr Josn,

mit einem süßen Anblick.

Ein engl. Brief an Mr. Howard con. 6.
cipirat. Die fr. Dr. Götzen besuht.

Die englische Briefe verfertigt und 7.
ins reine gebracht und an die
Societät x. Mr. Howard.

Es Copenhagen an den H. Lg der g. 8.
geschrieben an die fr. Lygaat in. Das
englische Collegium ist beständig gehalten
worden.

Am ersten Sonntag den 14. Mat. 9.
Ami in der Glauchischen Kirche, nachmit-
tag auf dem Saal der H. Inspr. Thüsch
von 4 d. S. proponitum gelesen.

Es hat etwas gewonnen.

Obwohl die fr. Dr. Götzen nach Leipzig 10
zu wissen gedachtet, so besuht sie und
nach dem Abschied von ihr L. M. 55 25.

5 TOTT. Von H. Stenigken und H.
Beniken besuht gelesen. Es ist

lieblich Walter. R. Veltz nach
dem Abschied

MA

11. Vormittags besuchte ich den H.
Präsident Dycker, die H. Rönge
den H. Himmigro und H. Prof. Franke
ist den H. Dr. Sallenberg und nahm
von Frau Oppert.
12. Die verfertigte Wärgische Stempel
abgemischt um zu sehen, ob sie
sich passen könnten zum Rünftigen
setzen.
13. Mich zur Kasse zu bereiten ange-
fangen. Der H. Insp. Meißel hat
vor wenig Tagen den Anfang gemacht
Wärgisch zu lernen.
14. Meinen Sachen fertig gemacht und
alles eingekümmert, was hier bleibt.
15. Mich gänzlich zur Kasse fertig ge-
macht. Auftragsweise wurde
haben mich vor und nachmittags
besucht und von mir Oppert
genommen.

115

45

Des Morgens noch 6. U^r krachte in an 16
Halle, um 10. waren wir in Radegeß
um 3. gingen wir ab an V. Bau
um 7. gelangte wir in Coblenz an.

Des Früh traten wir ein in den Früh 17
zu Lob der altes die Länder trüben
und Carsten spielten Des Morgens frü
trüben wir trüben Leiten, in Solitz
trüben wir ein und gute zu stet ab Offe
gemacht um 12. U^r trüben wir in Lob-
dam, um 7. U^r des Abends trüben
wir, um 3. U^r glückl. in Leolin an.
Es trat in den Halligen Lob an ab
bei dem H. Grütmann.

Freunde besucht den H. Haine, den H. 18.
Hecker, die fr. Adern den H. Bek-
man. Des Mittags den Abends bei dem H. Haine
gespr., des H. Haine den fr. Adern
2. wart dam wollen den gespr.

Die fr. Adern den Camike besucht 19.
mit der fr. Adern den Camike besucht
bei dem H. Hecker des Mittags gespr.,
und den H. Müller mit seiner fr. Adern
besucht. Des Abends krachte in bei dem
H. Haine Roß.

AA

20. Im Morgens den H. Haine, ² sein
H. Hof ¹ ² ³ ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ <

21. Um 12. ging ich mit der Post ab,
am 5. vorüber am Tasdorf, am
10. Uf. Mönchberg, und am 1. Kamen
wir zu Cüstrin des Morgens

22. Den 22^{ten} im 7. Ufr glücklich an.
Weil es ein Rasttag, so besuchte ich
inzwischen den Hn Inspector Beyer
und blieb bis Mittag zum Essen
bei ihm. Nach 4. Ufr reiste ich
mit der Landbergische Post nach Cüstrin

23. Weil der Wagen überladen, so ging
die Kutsche sehr langsam fort und kamen

FUS

" 45

erst um 8^h in Landberg an. Altm
 ißling vom Wagen, so bald wir aus der
 Stadt kamen, und gelangte um 7. Uhr
 an. Erden H. Runtzen trat ab und
 meine Fr. Dycker begreute mich
 auf der Treppe, da sie aus der Kirche ging

Misroy ausgrüßt. Besuch gt. 24
 sab. Vormittags besaß ich mich
 dem H. Runtzen und dem H. Dr.
 Wessel die Stadt und gingen in
 ihre Gärten.

Am Morgen den H. Stenigken 25.
 die Fr. Postmeisterin Dyckman, und
 den H. Inspector Frey: Nachmittags
 die Fr. von Bonjourn und die Fr. Inspektorin
 im Gesichte besichtigt.

Am Vormittags ausgerufen und 26.
 H. Dycker Postilion, H. Meißel,
 H. Cante, und L. Thrioth besucht
 das Mittag und Abend bei dem
 H. Dr. Wessel gespritzt, auch mit
 Hm von Fox in sein Boudoir
 gegangen.

M. A.

27. Seit als am feil. Simmal fast¹⁶
Tag fönnte ich das Morgens den
H. Inspector Frey, nachmittags in
der Concordien Kirche den H. Page,
welcher mich mit sich auf seinen
Besuchung nahm.

28. Nach Briefen an den Hn Fabian
geschrieben. Den ganzen Tag
bei mirer st: Vesperen gewes.

29. Es hat einige mal geregnet, so,
nach aber wieder die Sonne ge-
schienen. Mich immer gefallen und
zum Sonntag bereit.

30. An diesem Sonntag den Hn
Inspector Frey und den Hn
Punkten predigen geführt. Was
die Vesper Predigt besuchte ich
den Hn Schardium Reformierten
Prediger an der Concordien Kirche.

Es ist Donnerstag vergangen, den 31
nachstehendes hiermit ausgedrückt
bei dem H. Ratte geschrieben.

Einige Freunde haben von
mir Abschied. Und nachdem ich das

Abend bei dem H. Rantzen ge-

hört, von dem H. Dr. Kessel und

dem H. Inspector Frey Abschied ge-

nommen, so gingen wir um

12. Uhr in der Nacht mit der Post

ab, der H. Rantze, der H. Inspector

blieben bei mir bis wir fortwies.

Mein Freund hat Dank für

diesen fröhlichen und bringe mich

in den selbigen fröhlichen

bei der Zeit in deiner Wohnung

FUN

1. Heiliger Geist unter weis

1. Des Morgens um 6. Uhr gelangten
wir in Witzau an. Der H. Fabian
nahm mich güteig auf u. der H.
Ludewig aus Lübeck kam zu
uns hinüber.

2. Aus Witzau um 10. Uhr abgegangen
Der H. Fabian, seine fr. Tochter und
fr. Tochter begleiteten mich bis an
den Canal, also in einen kleinen
Rafel trat und nachmittags um 6
Uhr glücklich in Vönnemün an
gelangte. Der H. Ordens Rath Grooté
nahm mich freundlich auf in seine
Befahrung.

3. Des Nachmittags ging der H. Ordens
Rath Grooté mit uns auf die alte
Freunde und Landknecht zu besuchen, als
naml. der H. Bollen, der H. Geisler, fr.
Tochter, die fr. Everding geborne Rode
gastan. In Rückwege besahen wir

I U S

"45

nach in aller Hast!

Im Lustgarten beim Dylofer. Das Abends
waren wir zu Gast bei dem H. Jn.
Spector Campe, also auch des H. Cape
Can. Schmidt kam, sonst noch eini-
ge Bekannte angetroffen, mit welchen
in der Jugend die Dilettanten frequentirte.

Der Morgens, als ich wollte ausgehen, 4
begrußte mich die fr. Dilettanten, in
wille mich zu besuchen, so ging ich ab, um
nach mit der nach ihrer Besichtigung, wor-
für aber besah ich das schönste Lustgarten
wo noch diesen meine liebe Eltern ge-
wohnt. Ferner sprach ich ein bei der
fräulichen Dilettanten und fern nach spatzirte
ich durch die Linden nach dem Dilettanten Platz
und kam bei der neuen Fäustel über
die Mühle wieder zu meinem Quartier.
Mittags besuchte ich die Fräulein von
Land von Marwitz, also die fr.
Inspector Dilettanten mit ihrer Jgg. Tochter
etc. waren. Endl. des H. Reder

F U N.

Wilda, dem in die Lindostanische
Grammatica geschickt. Als ob sie aus
der Schule. Am Abend sandte der
H. Pohle mir einen Brief zu.

5. Ich schrieb nach Frankfurt an den H. Dr.
Jablonsky und nach Berlin an den H.
Archidiaconum Heyne. Am 9. Uf
nahm ich aus dem Anblich Abschied
von ihm. Am 11 $\frac{1}{2}$ zu Wasser glücklich zu
Küstman. Hier waren aber keine
eingetrotten, so fing es an wieder zu regnen.
Der H. Consistorial Rath Beyer nahm mich
willigst auf. In dem Anblich brachte
mir eine fr. ein Gefäß von 4 Äpfel
mit Bitte in nöthigen meinen Landman
Max. Schantz Pflanzig in Halle zu
helfen suchen. N3

6. Seit als am 1. Feil. Pfingst. Tage fürchte
ich vor mittags den H. Insp. Beyer
nach mittags den H. Grändler. Am
des Vesper warste ich nicht auf.

Wartung bei dem H. Landolter Dis-
 march - und der so: Obrißleude,
 nach von Gräben, also die so: von Frosten
 war.

Am 2^{ten} feil pfingst Tage führte ich 7
 von H. Insp. Beyer und von H. Grund-
 let predigen. Nachher Vorsetz. Predigt
 besuchte ich von H. Grändler und von H.
 Stegman in ihren Besäufungen.

Am 3^{ten} feil pfingst Tage predigte abends 8
 nach dem H. Consistorial Rath Beyer.
 H. Gudecus, ein paffant, besuchte mich
 auf seiner Reise nach Grotzen. Von
 H. Dr. Jablonsky aus Frankfurt schri-
 bel und invitirte mich in sein Land.
 Um 6. U^r nahm ich Abschied von dem
 H. Beyer und ging nach Post. Leipzig
 allein er verzog sich bis die Mon-
 gend gen 2. U^r ist wir abrei-
 seten, da ich inzwischen die meiste
 Zeit in der Steg. Zebau -

J U

9. Nachdem wir von 2. Uf an ge-
fahren, so kamen wir, mit 3. Uf,
um 7. Uf glücklich in Frankfurt
und der H. Dr. Jablonski empfing
mich in seine Wohnung. Nachmittags
besuchte ich den H. Dr. Grillo, den H.
Inspector Lütke und die fr. Gräfin
Hoyne, mit welcher ein gut Gespräch
hatte. Gute Nacht.

10. Im Morgen besuchte ich den H. Dr.
Wesefeld u. seine Wohnung, die fr.
Vigilancia. Der H. Dr. Bergen trat
in ein, fand ihn aber nicht zu Hause,
und nach dem ich in der Post Künftig
Zeit gemerkt, so besuchte auf dem Wege
den H. Dr. Lütke mitt. Nachmittags fuhr
der H. Dr. Jablonski mit mir aus um
besuchen den H. Dr. Bergen in seinem
Wohnort.

11. Auf der Reise frühlich gemerkt.

N I U S

45

Das Mittagessen ist bei dem
H. Dr. Grillo nebst dem H. Trier
meinem gartenm. Stuben scholar
in Halle 1718, welchen Josephin
ist bei dem jüngsten von Marwitz.
Das H. Baumgarten fr. Liebste ward
nach 3. Uhr zur Feder beschäftigt. Nach
dem ich das Abend noch bei dem H.
Dr. Jablonski gesessen hatte, so ging
mit der Post um 9. Uhr nach Frankfurt
ab.

Das Morgens um 4. Uhr nach 12
von mir in Fehrbach als
4. Meilen von Frankfurt, um 9.
Uhr in Tisdorf und um 2. Uhr
nachmittags gelangten wir mit
Gutglück in Berlin an. Weil
inzwischen der H. Haine Gäste
bestanden, waren ich mein als
Quartier ein bei dem H. Grütz
mann.

JUN

13 Am diesem Sonntage Trinita-
tis vorvorige des H. Brodts Ro-
lof und nachmittags ein Lan-
didat anstatt des H. Hainen, der
im Abend ist. Des Abends war ich mit
dem H. Brodts Roloff zu Gast bei
dem H. Graf Windischgrätz,
welcher mit seiner alten Schwester
mich freundlich aufnahm.

14 Des Morgens die fr. Syraden
und den H. Köpfer, nachmittags
aber den H. Rammgen und seine Frau
besucht. Bei dem H. Haine
labe gesprochen, auch den H. von Loth,
Dorf angesehnt, der oftmals in
Tranquebar bei der Mission gewesen.
Er wohnt in der Nagel Gasse nicht
weit von der Nicolaen Kirche in
der Brandenburger Straße.

1115

45

Abends besuchte den Hn. Prof. Beckman 15
 Sonntag ging ich zu dem H. geheimer
 Rath von Hund zum Mittag-Maal,
 welcher nebst seiner fr. Liebsten mich
 süßlich bewirthete; Nach Potstam
 an den Hn. Insp. Schultzen, nach
 Halle an die fr. St. Götzen ge-
 hieben.

Am Montag nach 8. Ufr besuchte 16.
 in den H. Dr. Elsner, und den Hn.
 Hecker. Im Mittag speisete ich nebst
 dem Hn. Rönne bei dem H. Grafen
 Windig Grady. Sonach besuchten wir
 den H. Apotheker Mangrafen. Er
 fing an zu regnen, daher
 bei dem Hn. Rönne eintrat.

Am Montag den Hn. Lydike besuchte 17.
 Im Mittag bei dem H. Rump ge-
 speiset, also auch sein Sohn und
 der jüngere Sohn war auch der H. Rumpf
 Am Abend speisete ich bei dem H.
 Haine.

S U N

18 Das Morgens besuchte ich noch
 Königs Hof, von H. Brüdiger Wolters
 doch mit wahren Absichten in
 Halle Auditorium. Das Mittags
 Speise ist bei dem geheimen Rath von
 Lönim nebst dem H. Rönken u.
 H. Lecker. Als ich nach Lüne-
 burg, besuchten mich von H. Probst
 Dörmlich, H. Liberkühn und der H.
 Inspector Vissit. Das Abend war ich
 zum Essen bei dem H. Haine, also
 mit dem H. Inspector Laiman be-
 rath ward.

19 Das Morgens nahm ich Abschied von
 dem H. Probst Roloff. Nachmittags
 ging ich auf die Königl. Bibliothek
 also der H. Rath Neuburg mir
 einige rare Bücher zeigte. Darauf
 besuchte ich die H. Münz Kasse, darauf
 wurde mir der Hoflagere. Bei dem
 H. Haine habe ich gesprochen.

IUS

45

An diesem Sonntage 9 $\frac{1}{2}$ Ufr ging 20
 ich mit der Leipziger Post aus Berlin
 ab und kam um 3. Ufr, mit Gott,
 glückl. in Potsdam an. Der H. In-
 spector Schultze nebst seiner Fr. Liebfra-
 uen man mich gütlich auf.

Am Morgen besuchte ich den H. Hofst. 21.
 Wilmesen, allein nachmittags, als
 ich zu dem H. Hofst. Krieffman kam,
 ward mir sehr übel und mußte mich
 in einem Gartenhaus 5. mal heftig
 übergeben. Darauf fuhr ich nach Hause
 und lagete mich nieder.

Nachmittags ging ich aus und 22
 besah die neue Synagoge und das neue
 Hofst. worinnen die Quaden
 eingezogen waren. Nachmittags
 aber fuhr der H. Inspector mich
 zu dem H. Superintendenten Löffel zu
 dem H. Lieberkühn. Er hat öfters den
 Tag über gerogert.

J U

23. Im Regimentsfeldherrn H. Lohmann
besuchte mich, wie in der H. Canter
nach seiner fr. Liebesten. Um 3. Uhr
ging ich aus Potsdam mit der
Leipziger Post um 6. Uhr waren
wir in Delitz, dann H. Postmeister
Gerlach der erste, die nächste
Continuation. Aus Lützen gingen
wir nach 11. Uhr in der Nacht, und

24. Um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr des Morgens kamen
wir mit Glück. zu Wittenberg
an. Als ich selbst zu dem H. Dr. Vater
kam, offerierte mir sein fr. Liebesten
ein Logement. Der General Super
intendent Hofmann predigen geschied,
wofür es tabakisch machete, und
sah das St. Johannis fest gesegnet
Es sah auch ein wenig grosgut.

25. In der Dyklo Ringe ward mir Dr. Luthers
Vorgabe etc. gezeigt. Festhing auf sein

Rautzel. ~~früher~~ gingen wir nach dem
 großen Collegium, man führte mich in
 St. Luthers Hof, wo, die mit Namen
 voll angefüllt ist. Auch saß das
 convivium der Studenten. In dem
 Universitäts Garten waren viel
 neue Geräthe aus West-Indien
 da. In der Medicor naturalien
 Kammern waren wunderliche zu
 sehen. Endlich ließ mich der H.
 Bibliothecarius auf die Biblio-
 thec, also viele manuskripte von
 Luthero noch von seinen, in gebracht
 der Bibliothec das Chalab. Gesang
 Buch, in Franquebar gedruckt.
 Weil mich der H. General Super-
 intendent annehmen lassen, so
 bat er mich zum Abendessen
 Um 5. Uhr ging ich hin und nach
 9. Uhr wieder zu Hause, der H.
 Dr. Weikmann war auch zu
 gegen.

JUN

26 Im Morgens besuchte ich den
H. Dr. Lauer, welcher den H. David
mit Fälligkeit rathzugeben willens
ist. Vermittags aber fuhr der H.
Dr. Kater mit seiner Fr. liebe mit
mir nach Luthersheim nach Hox, auch
also Luthers 2te Papst Bulle etc.
sol das brant haben.

27 An diesem Tage erwiderte der
H. Wagner und machte es
lieb genug. Weil aber in der Vesper
Erwidert gewisse Verordnungen
abgelassen worden, womit die Zeit
eingesetzt, ward mir gestattet, mich
zu Hause zu bleiben. Doch kam der
H. Weideler Prof. Juris et Matheseos
zu uns und wir blieben bis nach
9. Uhr bei einander.

28 Nachdem die Fr. Dr. Kater mit mir in
Mittagsessen fröhlich machen lassen,
ging ich um 12. Uhr aus.

Wittenberg ab. Über die Elbe fuhr
und die Saale. Unter den guten
Freunden ist auch H. Phöbenfauers
der Abt von 8. Ramen wir nach

Ragun an, welches 4. Meilen von
Wittenberg, und 3. meilen weiter
fort im 6. fuhr waren wir in
Alm Zechst und im 10. Uf. gelangten 29.
wir, Gold lob! in Lalla gesund
wieder an! Sprach mit der Fr. Dr.
Götzen v. dem H. R. Francken. Von der
Fr. Dr. Götzen im Brief umfassen.

Mit von der Reise noch angedacht 30.
Donstan Vrsing gesagt von unter,
Herr. Oelantun, ab dem H. Dr. Callen-
berg, H. Benick, H. Meisel etc.

Die lebendigen Gold aber sei
wird Lob und auch gesagt, dass
du mich auf meiner ganzen Reise
besuchen und gesund wieder an,
Haus bringen wollen!

JULI

Lieb Herr Gott Zebaoth segne

1. Mich wieder einzunehmen an-
gefangen, sonst einige Palm-
blätter mit den Titel verfertigt und
auch schwarz gefärbt.
2. Laut an Michaels: vormitage in der
Glauchsen Kirche durch Herr Martini.
nachmitage in der Marien Kirche in
Hn Linmeyerem predigen geführt.
In Mitage speisete ich bei dem H.
Gehim Rath Gaser.
3. Von dem H. Hecker im Kopieren
erhalten in 305 datirt. Nach Berlin
an den H. Gehim Rath von Arnim, nach
Potsdam an den H. Insp: Schultzen ge-
schrieben. Von H. von mich besichtigt.
4. An diesem Sonntage in der Glauch-
sen Kirche durch H. Martini und H.
Job predigen geführt. D. H. Eber-
hard, mit Waisen in London 1719
erlaubt worden, dem zu mir.

Sein eigen Thieret finand!

Brief geschriben nach Berlin an den 5.

H. Koppau, nach Sarmund an den
Hn Trepplin grand Baillif et Maître
de Poste de Sa Maj: le Roi de Prusse.

Am 3. Ufr hatten wir einen starken
Krausen mit Donner und Blitz an.

Brief geschriben nach Landsberg
an die fr. Gronetzkim und den Hn
Runtzen. Aus Vornau bring schreibt
die fr. Taichstein von 28. Junij, an mich.

Ich Morgens die fr. Dr. Götzgen, nach
mittags von H. Eberhard besucht,
beym H. Hof mich absolute.

Das Junglicht und Waugiss Collegium
fortgesetzt. Auch im Collegio Prana-
tico gearbeitet.

Joh. Eberhards Collms Rammf. und Ding.
der neuen Glühzeugen J. CHRIST
galtzen. Frank u. Leipzig 1758.

Es fing nach mittags ab und zu
regnen an.

FUL

10. Dürchschiffen des Kaiser gelefen. Im den
Dinge Stund gelefen, hernach die
H. Dr. Götzen und den H. P. Francken
gesprochen.
11. Am diesem Sonntage in der Glau-
bigen Kirche von H. Martini
und den H. Jod. Hardigan geführt.
Mon. Bayer besuchte mich und invi-
tete mich zum Examen. H. Warg
H. Mag. Lützmann etc. besuchten mich.
12. Vor und nachmittags bei dem Exa-
men der Lateinischen Schüler gewesen;
auch Besuch gehabt aus Cöthen.
Geb. Sa. Dr. R. F. . 65. erfüllt.
13. Dürchschiffen des Kaiser gelefen. An den
H. Dr. Vater nach Wittenberg gespro-
chen, ihm etwas Lateinisches Briefe und
Päse gesandt nebst den 4. Continuatione,
die H. Dr. Götzen besucht.
14. Dürchschiffen des Kaiser gelefen. Von dem J. Rath
von Arnim ein Schreiben bekommen.
Miteinander freunden u. s. f. f. Engl. gerichtet
welche wieder nach London gehen.

IUS

45

Ennigsa Dinsan gelien. C. fol 15
fast den gautzan Tag hindurch
gerungen.

Ennigsa Dinsan gelien. D. H. 16.
Obertard und der H. Struensee
besuchen mich.

Der offiz. Remigius im bräusulter. scribent im 9. 17.
Seculo p. r. i. b. t. : obgleich die Leidenisse Könige u. anw.
Wesolger zu haben tauffen lassen jedoch der Trüff
der in ihnen sitzen gelieben ist nicht getauft worden
weil sie in der bräusulter durch solche böse Schiffe best.

Friedrich Obertard Collins mündig
noch Platz der s. Martyrer Dinsan
Lyon. J. v. Bayreuth. 1734. Van Jh
Cautzlar Döhner besucht. C. singen
Abend im wenig zu r. t. n. an.

An dinstag Donatag in der Glac 18
chipsen Dinsan der Jh Martini und
der H. Job wunden gesandt. Der
Abend bei der Jh Struensee ge-
spricht.

In Haman Goldes angefangen 19.
Die Malab: Dinsan zu corrigiren. Das
mittag besucht mich die H. Struensee
mit ihren Jh Dinsan u. der H. Dinsan.

JUL

20. An der Malab. Bibel correctur gearbeitet. Aus Berlin von dem H. Köppen ein Schreiben empfangen. Die fr. Dr. Götzgen u. d. H. Prof. Francken gesprochen.
21. Meine bestimmte Arbeit abgemacht. Aus Wittenberg von dem H. Dr. Vater ein Schreiben empfangen.
22. Das Malab. N. T. corrigirt. Nachmittags ausgegangen und bis spät in den Abend hinein spaziirt.
23. Auf dem Padagogio ward ein neues Oratorium gefaltet, worin Griech, Lateinisch, Französisch, Italienisch und Engl. perorirt ward. Der H. Dr. Salzenberg besuchte mich.
24. Briefe geschrieben nach Berlin an den H. Köppen, nach Cölln an den H. Bayer nach Dornburg an den H. Pöhl. Monf. Mejer vom Padagogio besuchte mich nebst Informator.

An diesem Sonntage den 25. Mar. 25
 tini und den 26. Job predigen ge-
 föhrt. Auch ward von dem 25. Mar-
 tini nach der Vesper, seine Bruders
 catechisando wiederholt. Ich habe
 in diesem Abendessen mich.

Hindostanis das 1. Cap: Genes. 26.
 abzuzeichnen angestiegen.

An den H. D. Vater nach Witten-
 berg geschrieben und in die Sammlung
 Missionen gesendet übersandt. Die
 für Dr. Götz besichtigt.

Am 10. Ufr aus Halle mit der Post 27
 abgemacht und am 2. Ufr in Merse-
 burg angekommen. Von dem Dr.
 Götz sollte ich ein Schreiben mit dem
 Dr. Pastor Kest, welcher mich gutig
 aufnahm. Bei dem Dr. Valtzman
 war ich von 3. bis 6. Ufr und zwar
 in seinem Garten hinter dem Hause
 und wir redeten von den Missionen
Dr. Valtzman kam ich in Halle

F U

28. Die Thurst ziemlich heftig und
ganz an. Ist Mittags speisete
wie bei dem H. Dr. Saltzman
noch von 2. andern Personen.

Nachmittag kochte mich der H.
 Diaconus an, die Stadt zu besuchen
 wir gingen nach Hof auf dem
 Wall herum und besuchten einen
 Zandiger in der Konstadt. Vor ganz
 spät kam der andere ^{Brüder.} Senior H. Seg,
nitz zu uns.

29. Mit dem Stuchflusse angefallen worden
am Tag über zu Lauscha geblieben. Der
H. Mag: Resch war inzwischen nach Halle
verreist geblieben, kam aber des Abends
wieder zu rück.

30. Das Vornmittags fuhrte mich der H. Mag.
Reich in den ¹St²um, also wie der H.
Superintendent ²radigam forsten auf der
Apoc: W² - - - dem willig geben mit mir
auf meinen ²H²l zu sitzen. ²sonst ²schon den mir
die Antiquitäten in der ²R²ngt gezeigt
auf auf dem ²ylloste die ²miäcker ²gesehen.

L I U S²

"45

Vor mittags wurden wir von dem
H. Superintendent, Wagner
invitiert und speisten auch das An-
band bei Ihn.

Am Morgens waren ich Abschied 31.
von dem H. Dr. Salzmann. Nach
dem Mittagessen um 3. Uhr ging
ich mit der Post aus Merseburg
ab und gelangte mit Bock gen
6. Uhr in Halle wieder an. Als
wir die Eisenbahn durchquerten
so fing es an wenig zu regnen an
allein wir traten in's Wägen ab bei
dem Regen noch mehr war. Es
und kühlte und auch sei die
Innigen Bock gebracht für die
Wochten, die in mir auch in diesem
Monat zu den vorigen fast liegen
wollen. Vergiß das Versehen und
versetzt deine Güte noch mehr!

Aug

Die Herrschaft hat nun

1. In diesem Sonntag den 11.
Martini und Joh. heiligen ge-
heim. Auch die fr. Dr. Götzen bezeugt.

2. Hindostanisch geschrieben Engl.
docitat und hat auch informi-
rat.

3. Meine gewöhnliche Arbeit bestellt
Lustig erhalten auch Landberg von
meiner fr. Schwester, die Kuntzen ist von
der fr. Dr. Götzen. Auch Berlin von dem Hn.
Röppner und aus Lohsdam von dem H.
Insp: Dülitz. Es hat öfters stark ge-
regnet. Ich habe an meine Schwester und
H. Dülitz zu rufen geschrieben.
Noch spät von dem H. Dr. Vater in Schreiben
erhalten, auch 7. Heller zu den Missionen.

4. Meine tägliche Arbeit verrichtet. An
Madame la Comtesse Susanne Clare de
Windischgratz à Liebenau, bei Lubben in
den Niederlausitz geschrieben. G. W. G.
Es hat sich den ganzen Tag geregnet.

U S T U S

"45

Winn Günst, Gnade und Erbarmen

die tägliche Arbeit besorget. Vorst 5
Besuch gefalt von dem Hn Eberhard
und einem gewissen Studio, der
aus Vinnmarkt kam.

Gottlob! mit der Abcopirung 6
der 4. Cap: Gen: in Deutschl: Sprache
fertig geworden, sonst meine übrige
9. Editionen bestellt. Es ist etwas
genug.

Vin Collation des Malab: N. T. v. 7.
der Weymannen. Fried: Samael

Bockelintz gefasste Missionen
siehe dinstags. Königsb. 1743. 8vo.

An diesem Sonntage der Hn 8.
Martini und der Hn Job was
dazu geführt. Auch mit dem
H. Prof: Francken bei der
H. St. Götzgen gesprochen.

CU

9. Meinn ordentlich Arbeit abge-
wascht, auch den 1. Pf. ind. H. in.
dothanisch abcopirt. Den Abend
morgens es sang.
10. Wie gewohnt, so habe von 4 bis
8. meinn Andacht etc. von 8 d. 10.
corrigirt die Malab. Bibel. von 11
bis 12. informirt ind. englisch. von
2. bis 4. Copirt Hindostanisch. von
5 bis 6. dicit. Wazugisch. Von H.
Dr. Vater aus Wittenberg geschrieben.
11. Meinn Arbeit befallt. auch nach
Wittenberg an den H. Dr. Vater ge-
schrieben und ihm einige Continuationen
gesandt. Der H. Einsender besichtigt
mich.
12. Meinn Arbeit abgewaschen. Aus
Merseburg schrieb der H. Dr. Saltz-
man.
13. Meinn Arbeit vorrückt. Von
der Gräfin von Windisch Grätz einen
Brief bekommen d. 10. datirt.

GUSTUS

"45

Gott Lob! meine Vorganomane. Or. 14
bit bestellt. Auch nach Merseburg
an den H. Dr. Saltzmann geschrieben.

An diesem Sonntage den 14. Marti 15.
ni und 14. Job zuordnen gesendet.
An H. Prof. Francken brüder H. Dr.
Götzen geschrieben. Aus Frankfurt von
dem H. Conradi in. Schreiben erhalten
in 9. Aug. datiert.

Meine ordentliche Arbeit abge. 16.
Hau.

Meine gewöhnliche Arbeit vermindert 17.
Aus Merseburg von dem H. Dr. Saltzmann
aus Wittenberg von dem H. Dr. Vater
Briefe erhalten. Seit, sind ich oben zu
sah da in in Europa wieder an
Rom. Glaubt sich dem heiligen Name
dem. Bis jetzt mich bisher weiß
wunderlich geführt!

Meine Arbeit fortgesetzt. 18.
Aus Neuse von Mons. Gronetky
Brief erhalten in 10. März datiert

AUGU

19. Das Morgens ~~ergriff~~ es sehr
Hass. Mein Tages Geschäfte ver-
richtet.
20. Mein Tages Geschäfte erfüllt.
21. Gott lob! mit gutem Ausgang diese Woche
zurück gelangt.
22. An diesem Sonntage X. Trinita-
tis in der Glauchischen Kirche
den H. Martini mit H. Job feierlich
gefeiert.
23. Meine gewöhnliche Arbeit war
erfüllt. *Die Ost. Indische Schiffe sind in den Häfen
angekommen.*
24. Mein Tages Werk gerudigt. Auch
mit dem H. Prof. Francken bei der
H. Dr. Götzgen gesprochen.
25. Meine Arbeit erfüllt. Aus Fless
hing schrieb die H. Lygaardin von 18^h
Dieses Nachmittags wohnt ich dem H. Ober-
Rath bey, ging aber in der Nacht
nach Hause zu ruhen hing, besuchte ich
den H. Dr. Clauswitz.

STUS

45

Meine Arbeit besorget. Auf Flensburg 26.

an die fr: Lygaardin geschrieben.

Mein Tages Geschäft verwaltet. 27.

Wohl! auch seit meine or. 28.
deutliche Arbeit bestellt.

An diesem Donntage von H. Martini 29.

gefeiert. Weil es aber regnete blieb

in nachmittags zu Hause u. las Bindez

Heinrich Gottlieb Dürers orbanische

Konbild. hernach besuchte die H. Dr. Clause

witz und blieb bis zum Abend zu Hause.

Meine Arbeit bestellt: 25. 26. 27. 28. 29. 30.

25. 26. 27. 28. 29. 30.

Durch mich Gottes guten Willen 31.

seine seit meine gewöhnliche

Arbeit noch ungeändert fort ge-

setzt. Die fr: Dr. Götzen besuchte.

O Gütiger, gütiger Gott

und Vater in Jesu Christo, die sage

vermüßigst Dank für diesen Monat

auch, die fast tägliche deine Güte und Treue

erkennt, Ach für dich nicht auf

gute zu sein, um der Stillsitzen

Meinen Lob seit willens!

S E P T

Im freundl. Briefe Herr Jesu

1. An diesem Freitage von und nach
mittags in der Gläubigen Kirche
die Predigten mit angeführt. Den
Hn Oberhard wolte ich besuchen, konnte
Ich aber nicht finden.

2. Meine ordentliche Arbeit vermisst.
Auch das Manifest wider den
König in Pohlen gelesen, welches von
gangen Posttag aus Berlin ange-
kommen.

3. Meine gesörige Arbeit bestellt.

4. Briefe nach Copenhagen geschrieben
an den H. Buchhalter Faddegen, H. Lyder
und H. Ziegenbalg.

5. An diesem Sonntage den Hn Mar-
tini und Hn Job predigen geführt

6. Meine Arbeit vermisst. Der
H. Pastor Martini besuchte
mich von mittags

EMER

45

Geist, barbaire ich in meine Nacht!

Meine Arbeit bestellt. Des Mor. 7.

gab mir ein Aetas oratorius,
dam ich auch begreife. Die H. St.
Götzen besichtigt und mit dem H. Prof.
Franchen etc. gesprochen.

Meine Arbeit abgemacht. Des 8.

Morgens kam der Fürst von Dessau
mit einem zinnl. Gefolge und ging
aufs Pedagogium. Nachmittags spazi-
ert H. Meißel mit mir nach dem H.
Prof. Franchens Weinberg.

Meine Arbeit vollendet. . . . 9.

Mein Tagel Gussfäße bestellt und 10.

Hollbrast. Vor 2. Uhr in dieser
vorangegangenen Nacht hatte ich einen
nachdrucklichen Traum. Aus Leipzig
besuchte mich eine Frau.

Meine gewöhnliche Arbeit glücklich 11.

abgethan. In der Fingerringe
gesehen.

SEPTE

12 Am dinsten Vorn tags von H. Kar,
tini und von H. Job dinstigen gese,
rat. Jernay bei dem H. D. Clagewitz
angefprochen, dessen Doh mis zu dem
H. Eberhard fubringen misste, wähe
aber mis zu laufe war, in der fien
sprach is mit sin 2. H. Döfman.

13. Meine gewöhnliche Arbeit volbracht
der H. Eberhard besuchte mich und
machte von mir Abschied.

14 Mein Tag. Gesehlt ausgerichtet.
die H. D. Götzen besuchte.

15 Die vorige Nacht alandig. Zugeschafft.
die Tage doch meine ordentl. Arbeit
ausführen.

16. Auch die hangangene Nacht sehr
angenehm gewesen. Gestern Abend
besuchte mich der H. Hensen, der bei
dem Instituto Judaico ist. Gott lob!
die 4. Cap. Genesios und Hindostanische
sind abgedruckt. Meine Arbeit
beendet.

M B E R

45

Mein Arbeit bestellt. Medi. 17.
cinitat.

Mein Löffel so dankt! so flüßt. 18.
auch mit ihm die selbe Tag und
Wochen Gesäße.

Auf diesem Tage den Hr. Martin 19.
und Hr. Job anwachen geführt. Mit
der für Past: Freylinghausen gesprochen
als in vor ihr Löffel noch ging.

Meine Arbeit vollendet. Donst 20
zu Aber gelassen am nächsten Tag
mehrer das andere mal ist. od. 1734
d. 13. April.

Mein Tag Gesäße bestellt. Die 21.
für Hr. Götz besetzt: der Hr. Prof. Fran-
cken gesprochen. Auf Ostindien von
Tranquebar Liff + Salter, da die sänth.
H. Mit. von 28. Januar = H. Hutter
von 1. Febr. schreiben. In 23h Zug. mang
ging die brist Ostindische Liff Friedrich und
Calmer zu Gottenburg angelangt,
die aus China zu neuen Namen
und nach Liffordan geführt.

SEPT

22. Meine Arbeit abgethan.

23. Mein Tages Geschäft verrichtet.
Die Briefe nach Copenhagen auf der
Post gegeben, welche den 4ten dinst
geschrieben hatte.

24. Ein Nacht über aulandgarden sein und
eine Luft pflegen können, doch
bis Tage meine Arbeit fortgesetzt.

25. Gott Lob! auch samt mein Galise
bestellen können.

26. An diesem Sonntage den Hn Martini
und den Hn. Job predigen gehört. Ein
Landsberg schreibt der Hn. Runtze
und nach der Vesper besuchte mich der
H. Ludewig Studiosus Theologia.

27. Meine gewöhnliche Arbeit bestellt.

Auch nach Landsberg an den Hn. Runtze, geschick

28. Mein Tages Geschäft besorget. Die
fr. Dr. Götz besuchte. Ein Madras

8 Briefe bekommen von dem Hn. Fabricio
und Paulo Catecheta, welcher Mala
barisch schreibt.

EMBR

45

In vergangener Nacht nicht viel 29.
geschlafen. Am diesem Michaelis-
Tage nicht ausgegangen, sondern
mich stiller zu Lese gefaltet. Lt.
sind gehabt von dem H. Insp. Grigsauch.

Auch in dieser Nacht unruhig 30.
gewesen und meine Nacht gehabt.
Weil auf dem Pedagogio Exa-
men gehalten ward, ging ich des
Vormittags dahin und blieb bis
12. Uhr. Des Abends besuchten mich
der H. Ralich und der H. Vennich
der erstere gedachtet nach Copen-
hagen zu reisen. Am 2. d. d.
Jesu in Friede und Glück, diesen
Monats habe auch zu ruck gelaget.
Vierzig Jahren bevor in unsern
Leben und pfunde und auch in
diesem selbst wollen den lieben Land
Freuden.

OCTO.

- Gut! Vater du bist gut, dein
1. Die Nacht wohl geruht. Dem
Exameni auf dem Pedagogie
abermal beigewohnt.
 2. Amist geschrieben nach Reise in
den Dystryk an Mons: Gronetzky
Nach Landberg an der Warthe an
die H. Gronetzky und den H. Puntzen
 3. Weil mit dem Hochflusse fast gar
flaget gewesen, habe an diesem
Sonntage nicht ausgehen können,
doch meine Anwesenheit in der Stille gehabt.
Lesung gehabt von der fr. Dr. Götz, H. fr.
Griechen, H. Pst: Reise u. Mons: Everding.
 4. Da aus dem Waisenhause Examen
gehalten ward, so war ich vor und nach
mittag dazwischen. Man sagt von d. Vflucht.
 5. Vor mittag bei dem Examen ganz
an Wondra fr. Dr. Götz Abschied genom-
men. Mons: Gerstchen kam zu mir und
nahm den Brief nach Landberg mit.
- AB

B E R

45

Wille ist gut, das selbe geschähe !

Geistliche Briefe gelesen. Dem
H. Fabricio 49 Exempl. von dem 4.
Cap. gen. ins H. ind. comittat.

6.

Geistliche Briefe gelesen. Weil in
1. Briefe eine Victorie enthalten, davon
ein Courier die Post mit 16. Glasenden Postillon
dem Fürsten ins Lager brachte, so wurden
gestern die Canonen abgeschossen.

7.

Meine Andacht gelesen und gute
Briefe gelesen.

8.

Meine Andacht fortgesetzt.

9.

Freymittag um 2. Uhr war
ich in der Glauchischen Kirche bei
dem H. Pastor Martini zur Beichte
vid 3. April. 1745.

An diesem Sonntage bin ich in

10

der Glauchischen Kirche zum
frühen Vortage gegangen. Die
Kast aber von hier wegen des Ström-
flusses nicht mehr gelesen.

11. Im Malab: und Hindost: mein
Arbeit fortgesetzt. Nachmittags
besuchte mich der H. Prof. Simonis
von dem Reform. Gymnasio.

12. Mein Tagab Gesäfte volbracht

13. Meiner gewöhnlichen Arbeit
steht.

14. Meiner Arbeit bestellt.

15. Malab: und Hindost. erhalten. Fri-
derici Bollingii Ost. Indisch. Reise La-
pscription durchgesehen. Rio Benhafa. 1678.
Sant ist, Bodd, sey Sauch, ein Vollab
Jahr, das sich als ein wofen. Das
Freisitz Lager ist seit aus einander
gegangen und die Winter Quartiere
bezogen.

16. Meiner Arbeit besorget. Abergarresen
ist fr: Dr. Götzgen bewillkommen
und mit dem H. Dr. Knapp im Jar
den gesprochen.

B E R

" 45

An diesem Tage in der Gluckh 17.
Rings der H. Martini und der Sob
Königen geführt.

Meine Arbeit abgemacht. 18.

Mein Tagelohn geachtet wohlbracht 19.
Nach Wittenberg an den H. Dr. Vater
geschrieben v. In die continuationen
z. Exempel von Genes. H. ind. v. Aaron im
Königreich übermachtet. Die H. Dr.
Götzen besichtigt. Einige Nächte bin ich
schon nicht gewesen wegen des H. Dr.
Königs.

Meine Arbeit besorgt. Hochsüß 20.
anfang in diesem Buch, welche
mir die H. Dr. aus Tranquebar ge-
sandt haben, namentl. 1. Zynopolis Dingen
2. Die Livros dogmaticos der Portug. D. Dr.
3. Port. Gesangbuch. 4. Thomas à Kempis

Weil mir gar nicht wohl gewesen 21.
einige Zeit; so habe mein Testament
abermal erneuert. Ich fühl aber
sehr v. mühe es nicht zu sein, als ich noch
einmal mehr zu meinem selbst. Raum
H. Dr. Götzen etc. D. Dr. geführt.

OCT

22. Malabarisch und Hindostani-
sch gelehrt.
23. Meinen Arbeit besorget. Es besücht
mich ein Doctor Medicina wegen
meiner Ungehorsamkeit, namentlich der H.
Friedrich Dückler.
24. An diesem Sonntage ward ein Tauch-
fest gefeiert wegen erhaltener Dinge
an und mit dem 30^{ten} Sept. ge-
feiert hat, in der H. Martini
und St. Job predigen gefeiert.
25. Meinen Tag der Gipsen abgethan.
~~25. Sept.~~ 25. Sept.
26. Meinen gewöhnlichen Arbeit vor-
gesetzt.
27. Meinen Arbeit vollbracht. Aus Veran-
lassung schreibt der H. Oeder Rats Groot
vom 19^{ten} d. d. d.
28. Meinen Tag der Gipsen vollbracht.

Meine gewöhnliche Arbeit bestel. 29.
 Ich die Größte Person, die am Dom
 abend Abends bei den so: Die Götzen
 ringsherum, yingun fünf fünf auf 6.
 Umminde fort.

Malab: und Waxag. tractat. 30
 Die so: Die Götzen besüßel und futen
 im Garten und ab spatzieren. So
 besüßten mich 4. Audioli, weil sie
 geführt das die in Indien gewesen.
 Ich war auch in der Dinge Kunde.

Au diesem Tage den H. Martini 31.
 und ich so prandigen geführt. Meine
 Liebe Dankszeit ist groß, so gar daß
 mich auch das gefen nach die Kunst will
 zu viel werden. Ich lieber zum Lippen
 Vater, die die die die selbst, die den
 mich, gefället so die nicht an der
 zu besüßten ^{Tagen} futen zu bauen, so nicht
 besüßten mich auch das selbst in
 Ruten abzuwickeln. Die Danks
 ist so gut, wie die was auch. Selbst
 Lief.

NOVE

- O! Unser Vater, hier noch
1. Mein Tages Buch bestellt.
2. Vor mittags Malab: und Waru
gibt geschrieben. Vasmittags die
Dr. Götzgen besucht ist der H. Hof-Böcher
Mit dem H. Pastor Weiser u. H. Hofp.
Müßel die Naturalien Kasten be-
sichtigt. Aus Landberg schreibt
der H. Runtze von 25. Octob.
3. Mit der Censur des Malab: Mathesi
sint noch fertig geworden, dabey
insam die neue Version gebräunt und
neue Namen gelernt. Auch noch
Zensuren nach Landberg geschrieben
4. Die Wergangene Nacht sehr unruhig
eingebrocht. Vasmittags einen
Brief an den H. Ord. Rath Groden ge-
schrieben. Des Abends von 8 bis an
2. Quaband aus der Druckerei
die Waragische Schrift zu lesen
angefangen.

MBE R

45

an mir, ja wohl auch in d. D. d.

die Nacht geruhsig geschlafen. 5.

Donnerstag hat zu mediciniren
angefangen. Briefe geschrieben
nach Vörmannberg an den H. Pöhl
nach Frankfurt an den H. Conradi

den ganzen Tag medicinirt. 6.

Weil medicinirt; so bin ich an 7.
diesem Sonntag nicht aus-
gegangen, sondern habe meine Au-
dacht zu Hause gehabt.

Medicinirt. Nachmittags besuchte 8.
mich der jüngere Herr Baron von
Furth.

Briefe nach Ost-Indien geschrieben. 9.
Jünglingen von St. Disch, habe ich
Franciscus fortgeschickt. Auch die Fr. Dr.
Göleren besucht.

Briefe geschrieben. Aus Wittenberg 10.
von H. Dr. Vater in d. Briefwechsel
d. l. datirt.

NOV

11. Nach Ost-Indien Briefe geschrieben
an Hoffrat nach G. U. besuchte mich
aus Köthen der H. Hofprediger Allendorf
mit f. Frau Liechten u. Altmann Döhler.
12. Briefe geschrieben, die nach Ost-Indien
gehen sollen.
13. Nach Copenhagen aus Lochlöb. Mis-
sions Collegium einen Brief geschrieben
an aufzugeben.
14. An diesem Sonntag der H. Martin
u. der H. Job predigen gehört. Nach
der Vesper stand ich zu der H. Martin
besuchen u. seine Brüder zu besuchen be-
glichen mich zu lassen.
15. Mit dem Brief an Missions Colle-
gium fertig geworden, auch an der
H. Cantzler-Rat Finckenhagen
à part geschrieben.
16. An den H. H. Vater nach Wittenberg
geschrieben, sonst den Brief nach
Copenhagen aus Lochlöb. Collegium u.

Van der Eantzeling Raad Finckenhagen
 inder 3. Lijst naus Ost-Indien font
 gesant: bijt H. amburg mit 4. gl. fran
 quirt, weil 4. Hindost. Gramatiquen
 v. 3. v. von Inden anderen Lijst in bij
 geleget waren. Janus besuicht is
 die fr. Dr. Götzen und sprach mit dem
 H. Prof. Francken. Endlich nahm is
 einen Spaziergang in den Garten
 des Hofes Lijst.

Die Lijst naus Wittenberg an H. Dr.
 Vatern fortgesant. Es fängt an zu
phusian. Lijst abcopirt. Aus
 Landberg und Neige phribet die
 fr. Gröndelkin v. der Dr.

17

Die Lijst v. bij Tage sehr pfruch und
 uland geworden.

18

Mainn sonderantliche Arbeit wird
 vorgekommen. Erwan mit auch
 die neue Probe geznigt von der ab
 gedruckten Warugissan Lettern.

19

Die Lijst immerig gewesen, bij Tage
 etwas Hindostanisch und Warugiss ge
 trieben.

20

21. An diesem Sonntage in der
Klaachischen Kirche den H. Marti
ni u. H. Job gefeiert. Auch in Linz
sah ich die Fr. Dr. Götz von Bayer
gepredigt.
22. Meine ordentliche Arbeit abgemacht.
In der ganzen Stadt ist ein großer
Aufstand wegen der Einquartierung
der anwesenden Soldaten.
23. Mein Tagebuch beendet. An
Fr. Grötsch kyn geschrieben. Von H. D.
Vater einen Brief erhalten.
24. Mein Gefäßt beendigt. Nach Witten
berg an den H. D. Vater abmal einige
Continuationes gesant.
25. Meine Arbeit abgemacht. Vormittags
ging ich in die Stadt und besuchte den
H. D. Clauswitz, sprach die Fr. Dr.
Götz und sprach auch mit dem H. Prof
Fränken. Die ganze Stadt ist mit Soldaten
angefüllt. Seit dem 27. fahren
wider in den Fries sind nach Ost. Indien

Gestern Abend war mir sehr schlimm 26.
 und die ganze Nacht habe ich doch für
 den Boden, der den Morgen besetzt
 so, so, so, in meine Arbeit unger
 findet, so, so, so, in meine Arbeit unger
 findet, so, so, so, in meine Arbeit unger

Meine Gefährte glücklich genügt. 27.
 für den Tag nach Wittenberg gesamt.

Am 1. Advent habe ich meine 28
 Andacht zu Hause halten müssen, weil ich
 in der vergangenen Nacht geschrien & geschrien.

Meine Arbeit vermissen können. Nach 29.
 von den Soldaten von 23h an bis heute
 in der Nacht still gelegen so brauche ich
 um 2. Uhr auf, in Meuditz ein Chat,
 müde vorzufallen. Die Leute flüchten.

Lieber frommster Vater, ich sage dir 30.
 trotz in möglich Lob und Dank für
 dich und diesen Monat, und über
 gebe mich ganz in deine Hände,
 Trübe mich, führe mich, erhalte
 mich und besetze mich mit der
 Otharaliner Liliya Regel

DECE

Lieber Herr Gott! mach' mich auf

Lieber Sohn

zu

1. Seit am Dinstage sah' mich immer
salten müssen. Des Abends besingst
mich die fr. St. Götzen. Des Nachts brü-
nst' ich zu stehn, kaum ein andrer Knabe
an, mit warmen Decken.

2. Meine Arbeit verstet. Des
Abends von 6 bis 7. im Collegiu
ins Logis angestiegen.

3. Mein Tages Geschäfte vollbracht.
Es ist immer geschehen.

4. Meine ordentliche Verordnungen
bestellst.

5. An diesem 26 Advent nicht aus
gegangen, sondern meine Ordung
zu lausen gesatt. Es ist immer geschehen.

6. Meine volle Arbeit abwaschen
können. Es ist immer geschehen.

M. B. C. R.

45.

Das Wein bereit sein, wenn ein
Komma, Ihn mit Freunden
umfassen.

Meine Arbeit verrichtet. Der 7.
Fr. St. Götzen der H. Prof. Francken
gesprochen. Aus Hittenberg von dem
H. St. Vater ein Brief erhalten, und
Ihn wieder geantwortet.

Mein Tages Geschäfte beendigt. 8.

Meine bestimmte Arbeit vollbracht.
Der Frost fällt noch an. H. Kuntze stirbt. 9.

Mein gewöhnlich Tages Arbeit voll.
führt. Der H. Regius von der Bib
liothec besuchte mich. 10.

Dauert das Gold in dem Ofen
für Lüt und bissero! 11.

Lüt all am 3^{ten} Advent meine
Andacht zu Lütze gehalten. 12.

Meine volle Arbeit abthun. 13.
nun. Thun und froh sein zu
samen fort. 7.

DECE

14. Mein tägliches Geschäfte fort
gesetzt.
15. Meine ungesetzte Arbeit wol
braust. Vor Dresden eine Dylacht von 20.5.
16. Meine gewöhnliche Arbeit abbre-
chen können.
17. Die Kunst pflaist gegeben, doch bei
Tag meine Geschäfte bestellt.
Aus Land bring kommen, daß der
liebe H. Runtze den 9ten Dinstag
gestorben sey.
18. Eher sey dem Geiſtten, da mir
gehoffen hat auch diese Worte
zu antworten.
19. An dem 4ten Advent meine
Andacht zu Hause halten müssen.
Nach der Gebauung des Hauses besucht
mich die Fr. Dr. Götzten.
20. Meine bestimmte Arbeit vollführt.
H. Balzar Pöhlle aus Kommen bring
schreibt vom 6ten Dinstag, daß auch
Kommen, und gesichtet worden.

M B E R

"45

Freitag war die Aufstellung. 21.

Die Aufstellung ^{der} sich auf 2071.

12

Die aufgegebenen Lieder heißen: Das

Jesuslied soll doch m. Fr. p. 400. Auf

hinzu zu einem neuen p. 398.

Und der Text: Rom: 8, 31. —

Nb. Cap die Orangen bei der Quad

finden! Hosea: 14, 4. Nachmittags

sprach ich den H. Prof. Francken

bei der Fr. Dr. Götzgen.

Meine ordentliche Arbeit abgemacht. 22

Ich der frucht fällt beständig an. Das

Abend spricht der H. Einfluss ein

altrecht academicus und Schlichter.

Mein Tagesbericht glücklich abge- 23

13

han. Der starker Frost bleibt.

Mich zum feil. Wärmestück fest 24

benutzt. Man redet von einem

Freund mit Saxe etc. Die Fr. Dr.

Götzgen und die Fr. Lippmannen sandte

mir ein Gesuch. Gold. Lab.

Der Freund ist gestorben d. 25. Decem.

zu Dresden

DECE

25 Die Nacht wird bei Tage pflegt
gearbeiten. Mein niger An,
durst gesatt.

26 Ich bin pfrewig und alanda. Mein
Andacht zu Laufe gesaltan.

27 Meine Unpäßlichkeit bleibt.

28 Meine Andacht allein angestallt.

29 Ich habe von nünigen fön,
den Die fette Pälte hat ange
fangen in etwab nachzu laßen.

28 Medicinistat, sonst mein ge
wöhnliche Arbeit wieder ange
fangen.

29 Die Nacht bei Alant für gab rufft.

30 Ich habe nach lindlichen Zustande
mein kleine fette Reifung fertig
gemacht. Es lautet sich.

30 Diese Nacht noch alanda gearbeitet
und der Tag im gann die fette

15. müssen, das etwab gearbeitet.

M B E R

"45

Das Abend besuchte mich die Hr. Dr.,
Götzen, H. Pastor Wrija ... den H. Inspektor
Müßel.

Meine Arbeit in ... bestellst. 31.
von H. Dr. Callenberg besuchte
mich ... den Lindert: Halter
dringlich abdrücken zu lassen.

Wunderbarer Gott, Liebster, lieber,
Lachender Vater in deinem
Sohn unsern Herrn Jesu Christo, dem
deine Gnade und die ich dir
sage, ich sage dir tausendmal und
auch für dein Leben und
vielen Wohlfahrt, und bitte dich,
gib mir alle, alle Tugenden, die ich
wider dich verdienstlich und
unblich bringen habe, damit ich mit
dir völlig ausgefüllt sein und
bleiben möge bis auf Ende meines
Lebens! Amen.

